

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Lehramt Gym/Ge Englisch/Französisch/BiWi
Gastuni: University of Birmingham
Institut Uni Köln: Englisch Seminar I
Institut Gastuni: Department of Modern Languages
Tel. (freiwillig): [REDACTED]
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: 19.09.2016 – 16.06.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Bevor die Kurse begonnen haben, sind alle Erasmusstudenten zur Erasmuskordinatorin gegangen, um den Stundenplan zu besprechen. Ich hatte vorher viel Kontakt mit dem Disability-Support und es wurde zuverlässig dafür gesorgt, dass alle meine Kurse in rollstuhlgerechten Räumen stattfinden. Auf der Homepage des Department for Modern Languages gab es eine Liste welche DozentenInnen für die jeweiligen Fachbereiche zuständig sind und sich auch um die Kurse für Erasmusstudenten kümmern. Um die Wohnungssuche musste man sich selber kümmern. Leider lief in meinem Fall die Kommunikation mit dem Wohnheim sehr langsam und ich habe oft nachgefragt, da diese Plätze normalerweise nur für Studenten von außerhalb Europas vorgesehen sind, allerdings brauchte ich eine barrierefreie Unterkunft. Auch andere Unterstützungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Beratung von Studenten für Studenten (Guild of Students) oder Sprechzeiten und Zuständigkeiten des International Office wurden klar kommuniziert. In der ersten Woche gab es jeden Tag die Möglichkeit in draußen aufgestellten Pavillions alle möglichen Fragen zu klären.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab am Anfang der Mobilität eine Welcome Week an der University of Birmingham, die sowohl für das Erledigen von organisatorischen Angelegenheiten, wie zum Beispiel Abholung des Studierendenausweises, Klären des endgültigen Stundenplans etc., vorgesehen war, als auch für Events mit Kennenlernspielen und Messen für die Erstsemester und internationale Studierende zum Thema Uni, Jobs oder Sport. Die Veranstaltungen fanden alle auf dem Campus statt.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab ein Study Abroad Office, das für die Belange von allen ausländischen Studierenden zuständig war. Das Büro war zentral im Hauptgebäude der Universität

untergebracht. Dort konnten Dokumente wie Studienbescheinigungen für das BaFöG-Amt unterschrieben werden, außerdem wurden am Anfang einige Mitarbeiter bei den Kennenlernspielen vorgestellt. Um die Kurswahl kümmerte sich eher die Erasmuskordinatorin des Department of Modern Languages. Zusammen mit einigen Studierenden, die ein Buddy Programm für internationale Studierende leiten, wurde mit den Koordinatoren und dem Study Abroad Office eine Begrüßungs- und Informationsveranstaltung abgehalten und am Ende des akademischen Jahres wurde vom Study Abroad Office auch eine Abschiedsparty organisiert.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Ulrike Mynette)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ich hatte viel mit Frau Mynette zu tun, vor allem Anfang und am Ende der Mobilität, da sie für die Organisation des Stundenplans und der Verwaltung der Dokumente zuständig war. Sie war immer sehr hilfsbereit.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Am Institut wurden die Erasmusstudenten von der Erasmuskordinatorin vom Department für Modern Languages, Ulrike Mynette, betreut. Kursänderungen oder Änderungen des Learning Agreement funktionierten schnell und reibungslos. Außerdem gab es das Angebot an einem Language Buddy Scheme teilzunehmen, in dem man in seiner Freizeit seine Muttersprache einem britischen Studierenden beibringt und diese umgekehrt versuchen, einem die englische Sprache näherzubringen. Die Verständigung mit den Dozenten funktionierte ebenfalls reibungslos und E-Mails wurden sehr schnell und präzise beantwortet. Fragen zu Kursinhalten oder Prüfungsformen wurden freundlich sowie hilfsbereit beantwortet. Am Anfang wurde in den Kursplänen die Form des Leistungsnachweises oder Nachweise genannt und im Fall von Essays wurden die Fragen einige Wochen vor der Abgabefrist bekanntgegeben. Normalerweise gab es keine abweichenden Leistungsnachweise für Erasmusstudenten.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Am English Department gab es nur eine sehr begrenzte Kursauswahl, da es bereits sehr überlaufen ist und so wurden nur einige Kurse ausschließlich für internationale Studierende angeboten. Allerdings konnte man, wie in meinem Fall, auch auf das American and Canadian Studies Centre ausweichen. Im Fach Französisch war ich größtenteils nur mit anderen britischen Studierenden zusammen. Das Niveau war ähnlich, manchmal auch etwas niedriger als in Deutschland. Es gab eine riesige, neu gebaute Bibliothek mit einem sehr guten Buchbestand für alle möglichen Fachrichtungen.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Die Möglichkeit auch an anderen Instituten, in meinem Fall American and Canadian Studies Centre, Kurse zu belegen, bestand. Man konnte sich mit seiner Kurswahl an die Erasmus-Koordinatorin wenden, die für die Registrierung der Module zuständig war.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Bis zur Ankunft in Birmingham stand der Stundenplan nicht endgültig fest. Ich musste einen Kurs am English Department ändern, der nicht mehr verfügbar war. Den Stundenplan konnte man sich während der ersten Woche seinen Stundenplan bei der Erasmus-Koordinatorin abholen. Die Einteilung in einzelne Gruppen musste vom jeweiligen Fachbereich vorgenommen werden.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Grundsätzlich wurde ich als First Year eingestuft, aber ich war im Fach Französisch in zwei Second Year Kursen, was dem Intermediate Level entspricht. Die Erasmus Kurse entsprachen größtenteils dem First Year Niveau. Die Einstufung erfolgte durch die Erasmus-Koordinatorin.

Meistens waren die zu erbringenden Leistungen Essays in einem Umfang von 2000-3000 Wörtern und manchmal Klausuren, die im Freitext beantwortet werden sollten.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Bei einer Aufenthaltsdauer von zwei Semestern sollten 120 Credits (entspricht 60 ECTS) erworben werden. Dies entspricht 6 Kursen mit einer Dauer von 50 min. Die meisten Seminare beinhalteten auch noch eine Vorlesung wöchentlich.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich konnte mir in Englisch und in Französisch Kurse anrechnen lassen. Die Anrechnung wurde im Vorfeld durch das Learning Agreement abgesprochen. Allerdings musste ich einen Kurs in Englisch ändern, was dazu führte, dass ich mir kein Hauptseminar mehr anrechnen lassen konnte, da das Niveau nicht hoch genug war. Ich habe in Birmingham alle Kurse bestanden.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

In der letzten Woche in Birmingham habe ich mir die Confirmation of Study Period unterschreiben lassen und das offizielle Transcript of Records wurde mir mit der Post nach Hause geschickt.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis zu den Dozenten war sehr locker und alle waren sehr bemüht einem Kursinhalte oder Nachfragen zu den Leistungsnachweisen nochmal zu erklären. Durch eine schnelle Beantwortung von E-Mails und regelmäßigen Sprechstundenterminen wurde eine gute Erreichbarkeit gewährleistet und ich wurde hinsichtlich dem Schreiben meiner Essays ausführlich beraten.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

In den Vorlesungen waren meist in etwa 100 Leute und in den Seminaren zwischen 15-20 Personen. Das English Department hatte schätzungsweise eine Gesamtzahl von 800 Studierenden und in French Studies ungefähr 400.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Auf dem Campus gab es ein großes Angebot an Essen, allerdings gab es keine Mensa und somit auch keine dem entsprechenden Preise. Die Uni liegt so, dass sie von allen Wohnheim aus fußläufig erreichbar ist und etwa 20 Minuten mit dem Bus von der Innenstadt entfernt. Die verschiedenen Societies an der Uni haben mir besonders gut gefallen, weil für fast jedes Interesse oder Hobby etwas dabei war.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe mich in Eigeninitiative für eines der Uniwohnheime beworben und hatte wegen der eigentlich geringen Chancen ein Zimmer zu bekommen, da ich kein nichteuropäische Studentin bin, Unterstützung von der Dozentin am Englischen Seminar I, die mein Gutachten geschrieben hat. Eine barrierefreie Unterkunft auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden war sehr problematisch. Ansonsten findet man viele Angebote auf easyroommate.co.uk und sparerroom.co.uk.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Von der Bewerbung bis zur Zusage sind etwa 2,5 Monate vergangen. Ich konnte am Wochenende bevor die Welcome Week angefangen hatte, im Wohnheim einziehen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Das Zimmer war barrierefrei, sauber, mit angrenzendem Bad und kostete 560 Pfund pro Monat, was teurer war als privates Wohnen. Das Bad war mit Haltegriffen und einer begehbaren Dusche mit Duschsitz ausgestattet. Die Lage war sehr unihah, etwa 15 Minuten Fußweg und innerhalb von 5 Minuten war Aldi und eine Bushaltestelle mit Bussen Richtung Innenstadt erreichbar.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Generell findet man viele freie Zimmer in Wohngemeinschaften, aber ich habe mitbekommen, dass es bei einigen Probleme mit dem Heizen gab. Die meisten Studenten in Birmingham leben im Stadtteil Selly Oak, da dieser sehr unihah ist.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Die Uni hatte ein großes Angebot, was Sport betraf, sogar Skifahren oder Segeln. Außerdem gab es die verschiedenen Societies, die sich meist wöchentlich getroffen haben. Dabei ging es um Filme oder Serien, Bücher oder verschiedene Kulturen. Die Exchange Society hat Events zum Kennenlernen für alle Austauschstudenten organisiert und Hilfestellung bei Fragen zum Alltag und der Uni gegeben.

Gab es Intregrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Während der Welcome Week gab es viele Stände und Events für internationale Studierende, um mit den britischen Studenten und anderen Austauschstudenten in Kontakt zu kommen. Es gab viele Freshers Partys für diejenigen, die neu mit der Uni angefangen haben oder aus dem Ausland kommen. Ich habe auch an dem Programm Global Buddies teilgenommen. Mir wurde eine britische Studentin zugewiesen, die mir beim Eingewöhnen an der Uni geholfen und mit mir was unternommen hat.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Während der Welcome Week gab es Führungen vom Wohnheim zur Uni. Ansonsten gab es im Wohnheim keine organisierten Unternehmungen mit anderen Studenten. Ich habe mit einer Britin und zwei Austauschstudentinnen zusammengewohnt.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Ich habe pro Monat durchschnittlich etwa 1200 Euro ausgegeben. Die Miete kostete 560 Pfund (Strom und Internet inklusive) und habe ca. 10 Pfund für meine britische Prepaid Karte und den Rest für Lebensmittel und Unternehmungen ausgegeben.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Um Lebensmittelkosten zu sparen, empfiehlt es sich dauerhaft bei Aldi einzukaufen. Am Bullring, einem großen Einkaufszentrum in der Innenstadt, gab es auch regelmäßig Märkte, wo man kostengünstig zum Beispiel Obst und Gemüse kaufen kann. Für öffentliche Verkehrsmittel lohnt sich ein Student Pass.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich war mit der Beratung sehr zufrieden und Nachfragen wurden schnell und kompetent beantwortet. Es wäre besser, wenn das ZIB mit dem Rollstuhl erreichbar wäre

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Das Beantragen von Auslandsbafög hat vom Zeitpunkt der Antragstellung bis zur ersten Auszahlung, die auch pünktlich im September erfolgte, etwa 3,5 Monate gedauert. Leider gibt es nur zwei Mal die Woche eine Telefonsprechstunde, aber Emails wurden schnell beantwortet. Der Beurlaubungsantrag kann sogar als Scan beim Studierendensekretariat eingereicht werden und beansprucht nicht viel Zeit.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Die Zulassung zum Studium lief reibungslos ab, beim Antrag auf den Wohnheimplatz musste ich mehrmals nachfragen bis ich weitere Informationen und die Zusage für einen Platz bekam. Alle Fragen, die mit der Barrierefreiheit der Uni zusammenhängen konnte ich im Vorfeld mit dem Disability Support klären.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Um sich für die University of Birmingham zu bewerben musste ich mit meinem Abiturzeugnis nachweisen, dass ich eine Note von 10 Punkten oder mehr im Abitur erreicht habe.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nach der Ankunft musste jeder Austauschstudent seinen Studentenausweis abholen und zur Bestätigung der Anwesenheit und der Abklärung des Studienplans zur Erasmus-Koordinatorin.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung wurde nochmal bestätigt, als man seinen Studentenausweis abgeholt hatte. Vorher musste man sich nach dem Erhalt der schriftlichen Zusage online registrieren. Die Email mit der Aufforderung zur Registrierung hatte ich zuerst nicht bekommen, aber das Problem konnte schnell gelöst werden.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Meine Familienversicherung in Deutschland hat alle Notfallbehandlungen abgedeckt, allerdings hatte ich zusätzlich noch eine private Zusatzversicherung, die ich per Post abgeschlossen habe. Diese deckte beispielsweise einen Rücktransport nach Deutschland ab.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Setzt euch rechtzeitig mit den Möglichkeiten für eine Anerkennung in Köln auseinander!